

# „Versautes Parkett“ und Matsch an der Wand

Galerientage des Galerienverbands Rhein-Neckar präsentieren ab heute Abend zeitgenössische Kunst im Speyerer Kulturhof Flachsgasse

VON CLAUDIA STAMATELATOS

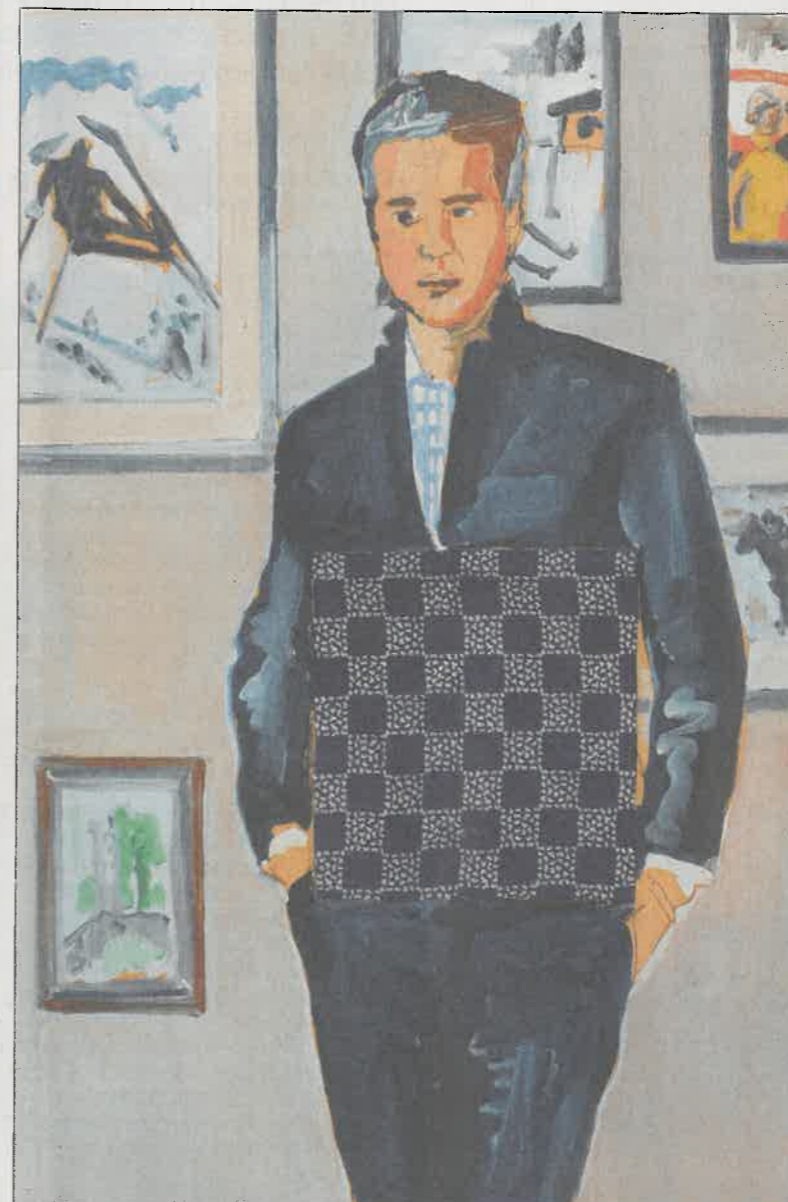
Elf Galerien aus Speyer, Neustadt, Freinsheim, Mannheim, Ladenburg und Dossenheim präsentieren an diesem Wochenende zeitgenössische Kunst im Speyerer Kulturhof Flachsgasse. Für die Galerientage des Galerienverbands Rhein-Neckar haben sie jeweils zwei Künstler aus ihrem Programm ausgewählt.

Der Böden unter den Füßen erzählt. Ein Quadratmeter Schlamm und zertrümmertes Gras, mithilfe von Kunstharzen täuschend echt wiedergegeben, vermittelt Zeitgeschichte: Die Füße wütender „Stuttgart 21“-Gegner haben sich Betty Beiers Wandobjekt „S21“ eingeprägt. Die Neustadter Galerie Up Art zeigt drei Werke aus dem „Erdschollenarchiv“ der Künstlerin, die seit fast 20 Jahren akribisch Orte der Wandlung und Zerstörung aufspürt, um sie als Bodenausschnitt auf Augenhöhe zu heben.

Doch der Boden kann auch ganz anders sprechen. Der Augsburger Thomas Putze, vertreten durch die Mannheimer Galerie Keller, greift für seine Kunst auf verschiedenste Materialien zurück. Holzfunde jeder Art werden zur Grundlage seiner Skulpturen und Holzschnitte. Auch Parkettdielen eignen sich bestens, um Aktzeichnungen einzugravieren, und werden so natürlich zu „versauretem Parkett“ – wie der Titel der Arbeiten nahelegt.

Regionale, nationale und internationale Künstler sind mit Werken aus fast jeder Sparte vertreten. Von Grafik bis Performance wird alles zu sehen und das Meiste auch zu kaufen sein. Als eine Art Mini-Messe der regionalen Galerieszene sind die Galerientage ursprünglich vor über 20 Jahren in Mannheim ins Leben gerufen worden.

Seit elf Jahren richtet der damals



Spartenvielfalt (von links): „Festmahl“ (Relief, Acryl auf Holz 2015) von Thomas Putze und „Der Sammler“ (Öl/Stoff/Holz 2013) von Agnes Lörincz. FOTOS: LENZ

neugegründete Galerienverband Rhein-Neckar die Veranstaltung aus. In Speyer bietet sich den Besuchern auf diese Weise zum zweiten Mal die Möglichkeit, zeitgenössische Galerien und ihr aktuelles Programm ohne lange Anfahrten auf einmal zu erleben.

Internationale Künstler haben die Galerien Julia Philippi, Sebastian Fath, Kasten, Linde Hollinger und Josef Nisters im Angebot. Für zwei dieser Künstler ist Sprache das zentrale Thema: den Spanier Jesús Algovi, vertreten von der Speyerer Galerie Nisters, und Babak Saed. Bei dem persischen Künstler changiert die deutsche Sprache poetisch zwischen Fremdheit und Wiedererkennen. Präsentiert wird er von der Ladenburger Galerie Linde Hollinger.

Dem Retrolook der Sixties huldigt der spanische Post-Pop-Art-Künstler Marcos Torres (Galerie Kasten, Mannheim) mit Bildzitat, die in die Welt von Twiggy, Bondgirls und Roy Lichtenstein entführen. Ebenfalls den 60ern verbunden ist der Niederländer Jan Maarten Voskuil, der mit dreidimensionalen und leuchtend farbigen Leinwänden die Grenze zwischen Malerei und Skulptur aufhebt (Galerie Sebastian Fath). Mit einer raffinierten Mischung aus Stoffcollagen und gemalter Stofflichkeit verwirrt die Rumänin Agnes Lörincz das Auge des Betrachters (Galerie Julia Philippi, Dossenheim).

**WENN DIE DEMOKRATIE AM STRICK...**

## AUSSTELLUNG

- Zu sehen beim Kunstverein im Speyerer Kulturhof Flachsgasse am Samstag und Sonntag, 14. und 15. November, jeweils 11 bis 18 Uhr (Führungen jeweils 15 Uhr)
- Zur Eröffnung heute, 19 Uhr, gestaltet der Künstler Thomas Putze eine Performance. Danach ist die Ausstellung bis 22 Uhr geöffnet.

## KULTURNOTIZEN

### Speyer: Anne Ludwig stellt im Feuerbachhaus aus

„Landschaften in Farbe – Farblandschaften“ Unter diesem Titel zeigt die Speyerer Malerin Anne Ludwig vom 19. November bis zum 31. Januar eine Auswahl ihrer Bilder im Feuerbachhaus. Die Ausstellung ist dienstags bis freitags, 16 bis 18 Uhr, samstags und sonntags, 11 bis 17

## Wenn die Demokratie am Strick baumelt

Gestern Abend: Speyerer Galerie Josef Nisters eröffnet Ausstellung „La Palabra/Das Wort“ mit Werken des Spaniers Jesús Algovi

VON ANNE ORSCHIEDT

Unter dem Ausstellungstitel „La Palabra/Das Wort“ stellt der Spanier

Algovi mithilfe der Airbrush-Technik aufsprüht.

Die deutschen und spanischen Sprachfragmente auf den Werken

Gedichte in ihre Lieder integriert, möchte ich Gedichte in Plastiken einflechten und verschmelzen.“

Auf einem Quadratmeter Fläche

Schwarz-weiß und dem sparsamen Einsatz bunter Farbtupfer liegt der Reiz der mittel- bis großformatigen Arbeiten. Die kleinformatigen Stücke

Speyer. Er stellt weltweit seine Werke aus und nutzt auch andere Medien. So zählen Klangskulpturen und Videos ebenso zu seinen künstlerischen Aus-